



**Wir machen Kinder
ein bisschen glücklicher.**

Stiftungsbericht 2023

„Hoffnung für Kinder“





Liebe Leserin, lieber Leser,

nachdem die Volksbank Darmstadt – Südhessen und die Mainzer Volksbank erfolgreich zur Volksbank Darmstadt Mainz fusioniert haben, hat sich auch das Wirkungsfeld der Stiftung deutlich erweitert. Wir freuen uns sehr, dass wir uns jetzt rechts und links des Rheins gemeinsam für Kinder in Not engagieren können. Denn viel zu viele Kinder können nur mit Einschränkungen am alltäglichen Leben teilhaben. Sie wachsen mit einer schweren Krankheit oder Einschränkung oder in ungünstigen Familienverhältnissen auf. Damit fehlt ihnen ein elementarer Bestandteil eines sicheren und geordneten Lebens.

Die Idee unserer Stiftung entspricht dabei dem genossenschaftlichen Motto „Was

einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Spenderinnen und Spendern und bei allen, die sich mit uns gemeinsam dafür einsetzen, Kindern Chancen, Perspektiven und Hoffnung zu schenken, um sie ein bisschen glücklicher zu machen! Denn wie sagte bereits Sir Peter Ustinov weise: „Hilfe für Kinder ist kein Tropfen auf dem heißen Stein. Sie ist wie ein Tropfen im Meer, der nie verloren geht.“

Herzlichst

Uwe Abel, Thomas Frank,
Bernd J. Hammer, Michael Mahr (bis
31.12.2023), Matthias Martiné
Vorstand der Stiftung „Hoffnung für Kinder“

Stiftung „**Hoffnung für Kinder**“

Die Stiftung der Volksbank Darmstadt Mainz

„Wir machen Kinder ein bisschen glücklicher.“ Das ist unser Motto und das Ziel der Stiftung der Volksbank Darmstadt Mainz. Dabei ist es Zweck der Stiftung, Maßnahmen zu fördern, die Kindern in Not unmittelbar helfen, oder Institutionen zu unterstützen, die benachteiligten oder kranken Kindern Perspektiven bieten. Die Hilfe ist schnell und unbürokratisch.



Alle Spenden und Erträge kommen ohne Abzüge den Kindern in der Region zugute. „Hoffnung für Kinder“ unterstützt neben Einzelmaßnahmen auch Schulen für Lernhilfe sowie soziale Einrichtungen und finanziert therapeutische und medizinische Gerätschaften für Krankenhäuser und Hospize.

Lernen Sie hier die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ in unserem Video kennen:

Langversion



Kurzversion



„Hoffnung für Kinder“ ist im gesamten Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt Mainz aktiv.



Gut betreut

Spieletreff der Stadt Lampertheim

Zusammen spielen und gemeinsam lernen – das kann man beim Spieletreff der Stadt Lampertheim. Hier treffen sich zweimal pro Woche Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, die eine Intensivklasse besuchen.

Die Intensivklasse ist eine Sprachfördermaßnahme für Kinder, die neu in Deutschland sind und keine deutschen Sprachkenntnisse haben. In dieser Klasse werden die Kinder auf die Eingliederung in die Regelklasse vorbereitet, sodass sie möglichst problemlos in das deutsche Schulsystem übergehen können.

Der Spieletreff ist eine Anlaufstelle für Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern, die hier einen Ort haben, an dem sie zusammenkommen können. Bevor

sie hier ihre Hausaufgaben erledigen, gibt es ein warmes Mittagessen, und nach „getaner Arbeit“ finden sich unzählige Möglichkeiten, miteinander zu spielen und zu basteln.

Ein Team von Ehrenamtlichen ist sehr engagiert bei der Sache und kümmert sich intensiv um die Kinder und ihre Förderung. Der Fokus liegt auf einer sprachlichen Begleitung und Leseförderung sowie einer allgemeinen Unterstützung. Denn die Kinder, die mit ihrer Familie aus ihrem Heimatland geflüchtet sind, benötigen nicht nur beim Erlernen der deutschen Sprache Hilfe, sondern auch, um sich im Alltag zurechtzufinden.

Der Spieletreff in der Römerstraße 120 ermöglicht gemeinsames Spielen und Erleben, die Teilhabe am aktiven Leben in Lampertheim und somit die Integration in unsere Gesellschaft.



Kontakt

Kristina Delceva
Integrationsbeauftragte der
Stadt Lampertheim
Haus am Römer
Domgasse 2
68623 Lampertheim
Telefon: 06206 935-357



Therapie-Erfolg

Ein Galileo®-Gerät für den kleinen Julius

Neben vielen größeren Projekten unterstützt die Stiftung auch immer wieder Familien. So zum Beispiel die von Julius aus Lampertheim.

Der Dreijährige ist ein fröhliches und aufgewecktes Kind. Er lacht viel und freut sich über die vielen kleinen Dinge, die ihm im Alltag begegnen. Julius' Start ins Leben war alles andere als einfach, denn er wurde mit einem offenen Rücken geboren. Aufgrund der Fehlbildung der Wirbelsäule und des Rückenmarks muss er ein Korsett tragen und sitzt im Rollstuhl. Gut tut ihm die Therapie



mit einem Galileo®-Gerät, das die Muskeln stimuliert, stärkt und aufbaut. Je nach

Frequenzeinstellung ist

es möglich, ein muskel-

stimulierendes oder auch ein muskelentspannendes Training durchzuführen. Darüber hinaus trainiert das Gerät auch die Koordination und das Gleichgewicht und fördert die Durchblutung.

Eine Therapie für Julius mit einem solchen Gerät wurde von medizinischer Seite empfohlen, dieses muss aber von der Familie selbst angeschafft werden,



denn Zuschüsse von der Krankenkasse gibt es hierfür nicht.

Zusammen mit der „Athletes for Charity Stiftung“ in Lampertheim hat die Stiftung ein solches Galileo®-Gerät finanziert, das seit März 2023 im Einsatz ist. Und

bereits Ende August hat sich bei einer MRT-Untersuchung gezeigt, dass sich die Krümmung von Julius' Wirbelsäule verbessert hat. Weiter so, Julius! Du machst das großartig!



Kontakt

Athletes for Charity Stiftung
Marco Steffan
Mannheimer Straße 32
68623 Lampertheim
E-Mail: info@a4c-stiftung.de
www.a4c-stiftung.de



Daniel Hinzdorf (Direktor Regionalcenter Bensheim der Volksbank) besuchte gerne die abwechslungsreiche Zirkusfreizeit in Zwingenberg



Spiel und Spaß

Zirkusfreizeit der Sonnenkinder in Zwingenberg

Die Sonnenkinder sind ein gemeinnütziger Verein, der inklusive, barrierefreie und pädagogische Angebote für Menschen jeden Alters – mit oder ohne Behinderung – macht.

Auf dem großen Gelände des Vereins gibt es einen rollstuhlgerechten Natur-Spielplatz, der öffentlich zugänglich ist, Ställe für Esel, Schafe und Pferde, eine Reithalle und noch vieles mehr zu entdecken. Besucherinnen und Besucher, ob mit oder ohne Behinderung, sind hier immer herzlich willkommen.

Die Unterschiedlichkeit der Menschen ist dabei kein zu lösendes Problem, sondern es ist Normalität. Und genau an diese Normalität werden die Freizeitangebote ange-



passt. Hier gilt: Inklusion statt Sonderangebot! Das bedeutet, dass jeder sich mit seinen individuellen Fähigkeiten 100% einbringt und so ein solidarisches und kooperatives Miteinander entsteht. Alle haben die Möglichkeit, sich frei zu entfalten, unabhängig von ihrem Alter, ihrer Herkunft sowie ihren körperlichen und geistigen Voraussetzungen.

Im Sommer 2023 fand in Kooperation mit dem Mit-mach-Zirkus Hallöchen eine inklusive Zirkusfreizeit auf dem Begegnungshof statt. 24 Kinder mit und ohne Handicap im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren hatten in dieser Woche sehr viel Spaß. Denn es wurde alles geboten, was man von einem richtigen Zirkus kennt: Akrobatik, Jonglage und Balancieren. Und das für jedes Kind in seinem Tempo und nach den eigenen Möglichkeiten.

Das Schöne daran: Bei diesem Zirkus geht es nicht um Leistung, sondern um Freude am Ausprobieren und am Entdecken, dass vielleicht mehr in einem steckt, als man erwartet. Darüber hinaus wurde der Kontakt zwischen Kindern mit und ohne Behinderung gefördert. Nach fünf großartigen Zirkustagen gab es eine fulminante Abschlussvorstellung und tosenden Applaus.



Kontakt

Sonnenkinder Elterninitiative
Handicap e. V.
Hauptstraße 42
64673 Zwingenberg-Rodau
Telefon: 06251 9449624
E-Mail: buero@sonnenkinder-
bergstrasse.de
www.sonnenkinder-bergstrasse.de



Ruhe und Entspannung im Schulalltag

Ein Wasserbett für die Christoph- Graupner-Schule

partner der Christoph-Graupner-Schule in Darmstadt. Etwa 170 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, 35 von ihnen gehen im Anschluss an den Unterricht in die nachschulische Betreuung.

Damit sich diese vom oft turbulenten Gruppengeschehen zurückziehen und entspannen können, gibt es einen sogenannten Snoezelen-Raum. Die beruhigende Atmosphäre dieses Raumes wirkt sich positiv auf Geist und Körper aus. Da das bisherige Wasserbett kaputt gegangen ist, freuen sich nun alle über ein neues Bett.

Der Familienunterstützende Dienst bietet im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in Darmstadt Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung und ihren Familien Unterstützung und Entlastung. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten.

Eines davon ist die nachschulische Betreuung. Hier ist der Familienunterstützende Dienst Kooperations-



Kontakt

Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
Bodelschwinghweg 5
64367 Mühlthal
Telefon: 06151 149-0
E-Mail: info@nrd.de
www.nrd.de



Kleine Ablenkung für kleine Helden

Eine Piksekiste für die Kinderonkologie Mainz

Die kleinen Patientinnen und Patienten des Kinderonkologischen Zentrums sind tapfere Kämpferinnen und Kämpfer, die sich mutig jeder Herausforderung stellen.

Manche Dinge sind und bleiben aber einfach unangenehm – auch für viele Erwachsene. Dazu zählt zum Beispiel der Stich mit einer Nadel für diverse Untersuchungen und Behandlungen. Um diesen ein wenig erträglicher zu machen und mit einem positiven Ereignis für die Kinder zu verknüpfen, gibt es im Kinderonkologischen Zentrum der Universitätsmedizin Mainz die Piksekis-



te. Sie beinhaltet kleine Geschenke, die die Patientinnen und Patienten den kurzen Stich schnell wieder vergessen lassen sollen.

Damit die Piksekiste gut gefüllt ist, hat die Stiftung einen Großeinkauf getätigt und Springseile, Pixi-Bücher, Seifenblasen, Kreisel, Autos, Spiele und viele andere tolle Kleinigkeiten gekauft, sodass nun bunte Bastel- und Malsachen, kleine Kuscheltiere und Spielzeuge auf ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer warten. Die Piksekiste wurde von der Kinderkrebshilfe Mainz e.V. an die Kinderonkologie vermittelt. Jedes Jahr erkranken in



der Region bis zu 120 Kinder und Jugendliche neu an Krebs, die akut Hilfe brauchen. Fortlaufend werden in der Universitätsmedizin Mainz mehr als 500 Kinder stationär und ambulant versorgt. Eine bestmögliche Versorgung vor Ort, Ablenkung vom Stationsalltag und nachhaltige Forschung, um Kinderkrebs langfristig den Kampf anzusagen – das sind die Ziele der Kinderkrebshilfe Mainz.



Kontakt

Kinderkrebshilfe Mainz e.V.
Alte Gärtnerei 2
55128 Mainz
Telefon: 06131 32700-30
www.kinderkrebshilfe-mainz.de



In der Trauer nicht allein

Trauernde Eltern & Kinder Rhein-Main e. V.

Der Tod ist wie eine Tür, durch die man unwiderruflich geht. Im Verein Trauernde Eltern & Kinder Rhein-Main e. V. haben sich Betroffene zusammengeschlossen, die ein solches Schicksal erlebt haben und aus dieser persönlichen Geschichte heraus einen gemeinnützigen, ehrenamtlich geführten Verein zur Hilfe und Selbsthilfe aufgebaut haben.

Trauernde finden hier eine kompetente Begleitung auf dem persönlichen Trauerweg, Verständnis, Hilfe, Halt, ein offenes Ohr und Unterstützung auf dem individuellen Weg zurück ins Leben. Die Trauerbegleitung durch hochqualifizierte – und auch dank vielfältiger weiterer Tätigkeiten im sozialen Bereich



mit reichlicher Erfahrung ausgestattete – Trauerbegleiterinnen ist ein Angebot für trauernde Eltern, Geschwister und Kinder.

Jedes Kind reagiert auf seine ganz individuelle Weise auf das Sterben eines Elternteils, Geschwisterkindes oder einer nahestehenden Bezugsperson. Gemeinsam ist fast allen Kindern, dass ihre Trauer keine kontinuierliche ist, wie man sie von Erwachsenen kennt. Sie trauern „auf Raten“, um sich vor einer Überforderung zu schützen. Mit fortschreitender Entwicklung und steigendem Alter begreift das Kind die Tragweite des Todes zunehmend vollständiger. Dies bedeutet aber auch, dass der Trauerprozess dann auf einer höheren Entwicklungsstufe erneut durchlebt werden muss.

Dadurch bricht die akute Trauer bei Kindern immer wieder auf. Die Trauerarbeit mit Kindern erfolgt meist in al-

tersgerechten Gruppen. Die Treffen sind wohltuend für die Kinder, denn hier erleben sie, dass sie nicht mit ihrem Schicksal allein sind. Sie finden einen Platz, an dem sie ihre Trauer in ihrer ganz eigenen Art und Weise, im kreativen Tun, in Bewegungsspielen, aber auch im ruhigen Austausch mit anderen zum Ausdruck bringen können.



Kontakt

Trauernde Eltern & Kinder
Rhein-Main e. V.

Carl-Zeiss-Straße 32
55129 Mainz-Hechtsheim

Telefon: 06131 6172658

E-Mail: kontakt@eltern-kinder-trauer.de

www.eltern-kinder-trauer.de

Erfolgreiche Operation

Mehr Mobilität für Olena

Der Verein „Vergiss-Mein-Nicht e.V.“ in Erzhausen arbeitet schwerpunktmäßig für das Kinder- und Jugendhaus „Nebzabudka“ in Ivanyi in der Ukraine.

Der Name des Hauses bedeutet „Vergissmeinnicht“ auf Ukrainisch. Denn allen



Kontakt

Vergiss-Mein-Nicht e.V.
Kranichsteiner Straße 31 a
64390 Erzhausen
Telefon: 06150 5509417
E-Mail: info@vergiss-mein-nicht.de
www.vergiss-mein-nicht.de

Vereinsmitgliedern ist es eine Herzensangelegenheit, Kindern und Jugendlichen in Ivanyi einen Ort zu schenken, der ihnen Hoffnung bringt. Der ihnen zeigt, dass sie nicht allein sind, dass sie nicht vergessen werden. Die Kinder und Jugendlichen erhalten dort Essen, Hilfe bei den Hausaufgaben, können duschen, Wäsche waschen und bei den Mitarbeitenden ihre Nöte und Probleme loswerden und besprechen. Zudem werden auch Workshops für das Erlernen von praktischen Dingen wie Schneidern oder Schreinern angeboten.

Aufgrund der derzeitigen Kriegssituation hat sich der Verein auf die Verteilung von Hilfsgütern und individuelle Hilfe konzentriert. Wie zum Beispiel für die 14-jährige Olena. Seit ihrer Geburt kämpft das Mädchen gegen eine seltene Knochenkrankheit, die dazu



V.l.n.r.: Olenas Mutter, Olena, Markus Boulanger
(1. Vorsitzender des Vereins Vergiss-Mein-Nicht e.V.)

führt, dass ihre Knochen sehr spröde sind und dadurch schnell brechen können. Darüber hinaus leidet Olena auch an einer Deformation der Wirbelsäule, die sie sehr einschränkt und ihr große Schmerzen bereitet.

Für eine Operation, die die Wirbelsäule stabilisieren soll, hat der Verein „Vergiss-Mein-Nicht e.V.“ eine Spendenaktion ins Leben gerufen, an der sich die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ gerne beteiligt hat, so dass Olena durch die Operation wieder ein schmerzfreieres und besseres Leben führen kann.



Bestmögliche Behandlung

Ein MRT-Guard für das Klinikum Worms

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Worms war die Freude über eine Spende von „Hoffnung für Kinder“ groß.



Denn mit dem Geld konnte die Anschaffung eines MRT-tauglichen Infusionsgeräts realisiert werden. Das Gerät ermöglicht den Einsatz von Infusionspumpen im Magnetresonanztomographen (MRT). Da es die Pumpen abschirmt, wird die Bildqualität des MRT nicht beeinträchtigt und die Infusionspumpen selbst sind vor elektromagnetischen Störungen geschützt. So können Infusionen während der MRT-Untersuchung weiterlaufen, ohne dass die Therapie dafür unterbrochen wer-



den muss. Gerade für die kleinsten Patienten ist das von enormer Wichtigkeit.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 25.585 Euro. Neben der Stiftung hat auch der Förderverein des Klinikums das Projekt finanziell unterstützt. In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden mehr als 12.000 Patientinnen und Patienten von

Geburt an bis zum 18. Lebensjahr behandelt. Neben dem Ziel, die Krankheiten zu heilen, ist es hier ein besonderes Anliegen, den Aufenthalt möglichst schmerz- und angstfrei zu gestalten.



Kontakt

Klinikum Worms
Gabriel-von-Seidl-Straße 81
67550 Worms
Telefon: 06241 501-0
www.klinikum-worms.de

V.l.n.r. mit MRT-Guard in der Mitte: Univ.-Prof. Dr. Markus Knuf (Chefarzt der Kinderklinik), Tanja Hammerle (Leitung Fundraising), Matthias Martiné (Stiftung „Hoffnung für Kinder“), Klaus Reitz, Klaus-Dieter Schmitt (beide Vertreter des Förderverein-Vorstands des Klinikums Worms), Uwe Abel (Stiftung „Hoffnung für Kinder“), Petra Raiß (Stiftung „Hoffnung für Kinder“)

Miles for Hope

Quer durch Deutschland für den guten Zweck

Einmal fast komplett durch Deutschland – und das mit dem Handbike. Florian Sitzmann hat bei einem Verkehrsunfall vor 31 Jahren beide Beine verloren. Seinen besonderen Jahrestag hat er zum Anlass genommen, im August 2022 eine ganz außergewöhnliche Tour zu starten.

Seine „Miles for Hope“-Tour führte ihn in zwölf Etappen von Hamburg bis nach Garmisch-Partenkirchen. Die 960 Kilometer absolvierte Sitzmann dabei für den guten Zweck: Die Spenden (über 50.000 Euro) kamen „Hoffnung für Kinder“ zugute. Mit diesem Geld konnte 2023 viel Gutes getan werden.



Matthias Martiné ließ es sich nicht nehmen, beim Etappenziel der Tour im August 2022 in Suhl (Thüringen) dabei zu sein.



Florian Sitzmann erhielt gemeinsam mit der Volksbank den „Best Practice Award 2022“ des Genossenschaftsverbands. Dieser Preis wurde im Rahmen einer großen Festveranstaltung am 22. Juni 2023 in Koblenz übergeben.



Der Familienunterstützende Dienst der Behindertenhilfe Bergstrasse freute sich über eine neue Nestschaukel. Die Schaukel bringt Abwechslung und viel Spaß in den Betreuungsalltag.





Mit der Spende an Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e. V. wird das sporttherapeutische Programm der Kinder- und Jugendklinik des Uniklinikums Frankfurt unterstützt. Die Sporttherapie bedeutet Stärkung für Körper und Seele der kranken Kinder und schafft ein Stück Normalität.



Aktuelle Studien belegen die positive Wirkung von Bewegung, insbesondere an der frischen Luft und in der Natur, auf die psychische Gesundheit, das persönliche Wohlbefinden und den Ausgleich von Emotionen. In der Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit Riedstadt sorgen daher neue Gokarts für viel Spaß auf dem Außengelände.



Die Magen- und Darmspiegelungen bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern sind dank der CO₂-Anlage wesentlich schonender, schmerzfreier und qualitativ besser. Die kleinen Patientinnen und Patienten werden nicht durch untersuchungsbedingte Luft im Bauch belastet und mögliche Bauchschmerzen werden vermieden. Die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret freuen sich über diese Neuanschaffung.



Patenprojekt

Kinderschutzbund Viernheim

Für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland setzt sich der Kinderschutzbund ein. Sein Ziel ist eine kinderfreundliche Gesellschaft.



Kontakt

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Viernheim e. V.
Wasserstraße 20
68519 Viernheim
Telefon: 06204 602369
E-Mail: kinderschutzbund-
viernheim@t-online.de
www.kinderschutzbund-
viernheim.de

Dabei mischt er sich zugunsten der Kinder und Jugendlichen ein – in die Bundes- und Landesgesetzgebung und bei Planungen und Beschlüssen in unseren Städten und Gemeinden. Er fordert eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder und Familien, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

Der Kinderschutzbund besteht aus dem Bundesverband, 16 Landesverbänden und über 400 Ortsverbänden. Die Ortsverbände bieten Kindern und Jugendlichen sowie Eltern praktische Hilfe vor Ort. So auch der Ortsverband Viernheim. Bereits im Jahr 2019 hat man dort ein Patenprojekt ins Leben gerufen. Bei dem Projekt



V.l.n.r.: Matthias Martiné, Petra Raiß (Stiftung „Hoffnung für Kinder“), Eva Weidner, Angelina Mandel (beide Kinderschutzbund) und Viernheims Bürgermeister Matthias Baaß

werden Kinder unmittelbar unterstützt. Oft geht es dabei um vermeintlich kleine Dinge, die helfen: Das kann ein Busticket für die Fahrt zur Sportstunde sein, ein Zuschuss für die Sommerfreizeit, die Übernahme von Kosten für Klassenfahrten, ein Kinderwagen oder dringend benötigte Kleidung.

Über offizielle Stellen wie Schulen, Kitas, die Caritas oder die Stadtverwaltung erfährt der Kinderschutzbund, wer welche Unterstützung benötigt, und kann schnell und unbürokratisch reagieren.



Fahrspaß für Kita-Kinder

Zwei WheelyRider für die Kita Schwalbennest

In der inklusiven Kindertagesstätte Schwalbennest in Lampertheim stellt die Inklusion einen besonderen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit dar.



Sabine Graupner (Zweite von links) und die Kinder Ralph, Jari und Mats freuen sich über die WheelyRider

Daher war die Freude über zwei WheelyRider groß. Die Fahrzeuge helfen den Kindern, auf spielerische Art und Weise ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten zu entwickeln und zu trainieren. Der Antrieb erfolgt per Hand über die beiden Räder. Das Fahren und Spielen macht viel Spaß und bietet zahlreiche spannende Möglichkeiten und Herausforderungen. Da die WheelyRider in ihrer Bauweise stark an einen Rollstuhl erinnern, erweitern sie außerdem das soziale Lernfeld der Kinder: Die Kita-Kinder können erleben, wie es sich anfühlt, in einem Rollstuhl zu sitzen. Sie lernen die Funktionen und auch



die Bedeutung von Barrierefreiheit spielerisch kennen. Und ganz nebenbei werden die Wahrnehmung von Beeinträchtigungen aller Art und das Verständnis für andere mit eingeschränkten Fähigkeiten geschult.



Kontakt

Inklusive Kindertagesstätte
Schwalbennest der Lebenshilfe
Lampertheim und Ried e.V.
Saarstraße 54
68623 Lampertheim
Telefon: 06206 944530
www.lebenshilfe-lampertheim.de

Wahr gewordene Weihnachtswünsche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank



Kinder schreiben zu Weihnachten oft einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann oder an das Christkind.

Eine Spielekonsole oder ein Smartphone standen vielleicht bei den eigenen Kindern oder den Enkelkindern zum letzten Weihnachtsfest darauf. Ganz anders sahen die Wunschzettel der Schülerinnen und Schüler von 19 ausgewählten Förderschulen aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt Mainz aus. Hier waren die Wünsche der Kinder sehr viel bescheidener: warme Socken, Schere und Klebstoff zum Basteln, eine Winterjacke, Hausschuhe oder ein Buch. Damit diese Wünsche – 300 an der

Zahl – alle erfüllt werden konnten, haben sich 173 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und darüber hinaus fünf Filialteams und 16 Abteilungen – der Bank engagiert. Sie kauften stellvertretend für das Christkind die Weihnachtsgeschenke. Ob Gesellschaftsspiel, Puzzle, Playmobil, Lego oder Jeans, Pullover, Turnschuhe, Schwimmsachen oder eine Winterjacke: Alles wurde liebevoll verpackt und die ein oder andere Süßigkeit dazugelegt.

Die Rückmeldung der Schulen zeigt, wie wichtig und gut diese Aktion ist, die mittlerweile zum 16. Mal von der Stiftung organisiert wurde. Bei der Geschenkeübergabe sind leuchtende Augen gewiss und sogar die ein oder andere Freudenträne wurde ver-



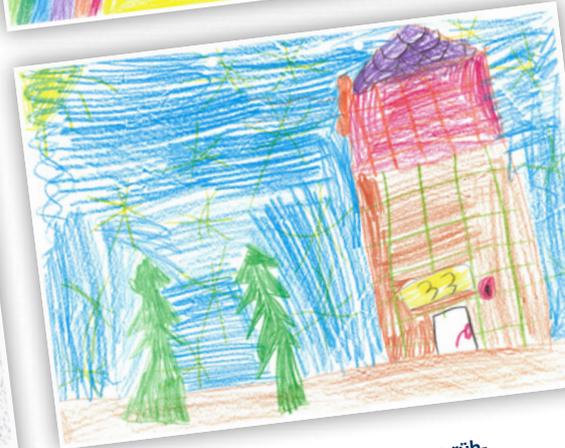
ünsche

engagieren sich



drückt, weil sehnlichste Wünsche der Kinder erfüllt werden konnten.

„Wir machen Kinder ein bisschen glücklicher“ – gerade die jährliche Weihnachtsaktion macht deutlich, dass es manchmal ganz einfach sein kann, dem Motto der Stiftung gerecht zu werden. Dafür dankt der Vorstand den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank besonders herzlich.



Der Dank der Kinder ist jedes Jahr aufs Neue rührend. Selbst gemalte Bilder, Briefe und Basteleien zeigen, wie groß die Freude ist.

Und noch so viel mehr

Weitere unterstützte Projekte aus 2023

Therapeutische Beratung für Kinder und Jugendliche
Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrungen finden beim Kinderschutzbund Darmstadt Hilfe und Unterstützung im Rahmen einer therapeutischen Beratung. Spende: 10.000 Euro

Inklusive Ferienwoche für Grundschul Kinder in Erzhausen

Bei der inklusiven Zirkuswoche hatten alle Kinder, ob mit oder ohne Behinderung, viel Spaß dabei, verschiedene Zirkus- und Bewegungskünste auszuprobieren.
Spende: 2.500 Euro

Inklusive Kinderreitgruppe Zauberpferd e. V.

Die heilsame Wirkung von Tieren wird hier auch für Kinder erlebbar, die nur eingeschränkt mobil sind oder deren Familien finanziell nicht gut aufgestellt sind.
Spende: 3.000 Euro

Sommerfreizeit

Für 15 Kinder aus Biebesheim und Nauheim, die einen psychisch erkrankten Elternteil haben, hat die Stiftung die Kosten für eine Freizeit in Belgien übernommen.
Spende: 2.200 Euro

Inklusion beim Kanu-Club Lampertheim

Für das vielfältige inklusive Sportangebot, speziell für Kinder, erhält der Verein von der Stiftung einen Sonderpreis im Rahmen von „Sterne des Sports“.
Spende: 500 Euro

Gartenprojekt

In der Christophorus-Schule Mühlthal und der Vitos Kinder- und Jugendtagesklinik für psychische Gesundheit Heppenheim freut man sich über ein Hochbeet und Material zum gemeinsamen Gärtnern.
Spende: 2.560 Euro

Noch mehr Projekte

Viele weitere Unterstützungen der letzten Jahre finden Sie auch immer unter:

www.hoffnung-fuer-kinder.de



Baby-Notarzwagen

Die Stiftung unterstützt die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs für das Baby-Notarztwagensystem des Arbeiter-Samariter-Bundes.
Spende: 2.500 Euro

Mittagessen in der Windmühlenschule in Mainz

Dank der Spende der Stiftung ist sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen ein warmes Mittagessen erhalten.
Spende: 3.000 Euro



Finanzübersicht 2023

Einnahmen 2023

gesamt	95,1 TEUR
--------	-----------

Ausgaben 2023

gesamt, 39 Projekte	98,1 TEUR
---------------------	-----------

Groß-Gerau, 7 Projekte	11,1 TEUR
------------------------	-----------

Lampertheim/Bergstraße, 10 Projekte	31,6 TEUR
-------------------------------------	-----------

Darmstadt, 11 Projekte	38,9 TEUR
------------------------	-----------

Mainz, 5 Projekte	11,3 TEUR
-------------------	-----------

Sonstige, 6 Projekte	5,2 TEUR
----------------------	----------

Online spenden

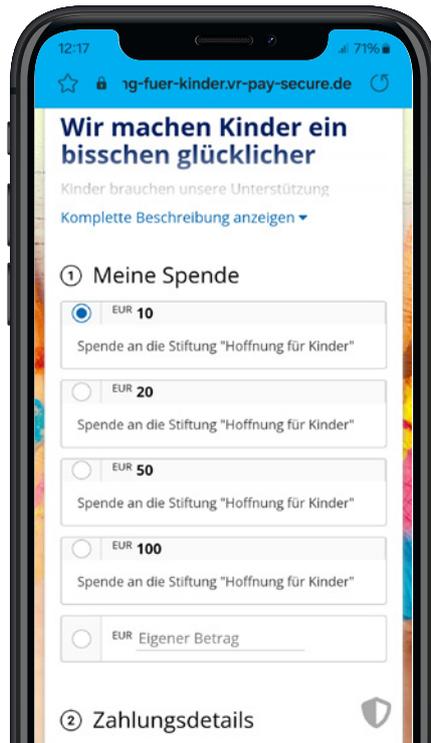
So einfach kann man Kinder glücklich machen

Vielen Dank für Ihre Spende!

Spenden sind immer willkommen – und das geht jetzt ganz einfach und schnell mit giropay. Kein umständliches Ausfüllen der Überweisung, kein Vertippen bei IBAN oder BIC. Eine Extraregistrierung ist nicht erforderlich, Sie brauchen nur Ihre Zugangsdaten für das OnlineBanking. Dabei gelten selbstverständlich höchste Sicherheits- und Datenschutzstandards. Probieren Sie es am besten gleich einmal aus:

www.volksbanking.de/stiftung

Sie möchten mehr erfahren oder Sie wissen, wo Hilfe benötigt wird? Bitte melden Sie sich bei uns!



Spendenkonto

IBAN: DE46 5519 0000 0001 2560 15

BIC: MVBMD55

Volksbank Darmstadt Mainz eG



Bequem per giropay spenden:
www.volksbanking.de/stiftung



Kontakt

Stiftung „Hoffnung für Kinder“

Petra Reiß

www.hoffnung-fuer-kinder.de

E-Mail: hoffnungfuerkinder@volksbanking.de

Telefon: 06151 157-2198

IMPRESSUM

Stiftung „Hoffnung für Kinder“
Hügelstraße 8–20
64283 Darmstadt

Petra Raiß
Telefon: 06151 157-2198
Telefax: 06151 157-72198
E-Mail: hoffnungfuerkinder@
volksbanking.de

Herausgeber und v. i. S. d. P.
Stiftung „Hoffnung für Kinder“
Matthias Martiné

Texte und Redaktion

Anna-Maria Feuerstein, Petra Raiß

Fotos

Shutterstock Peopleimages.com – Yuri A (Titelbild); Shutterstock Sukjai Photo, Volksbank Darmstadt Mainz eG (Seite 2); Adobe Stock/Farknot Architect (Seite 3); Rose Kohr (Seite 4); Marco Steffan (Seite 5); Sonnenkinder Elterninitiative Handicap e.V. (Seite 6); Nieder-Ramstädter Diakonie (Seite 8); Kinderkrebshilfe Mainz e.V. (Seite 9); Shutterstock Timofeyev Alexander (Seite 10); Markus Boulanger (Seite 12); Klinikum Worms (Seite 13); Florian Sitzmann, Volksbank Darmstadt Mainz eG, Behindertenhilfe Bergstrasse (Seite 14); Patrick Link, Manfred Fleck, Marion Menrath (Seite 15); Othmar Pietsch (Seite 16); Volksbank Darmstadt Mainz eG, Petra Raiß (Seite 17); Volksbank Darmstadt Mainz eG (Seite 18); Volksbank Darmstadt Mainz eG (Seite 19); Shutterstock piotr_pabijan, Shutterstock Park jinman (Seite 20 und 21); Shutterstock Peopleimages.com – Yuri A (Seite 22); Volksbank Darmstadt Mainz eG (Seite 23); Shutterstock Sukjai Photo (Seite 24)

Lektorat
Ralph Ottstadt

Konzept und Gestaltung
Gedankensprung Kommunikation
Marc Bockholt
www.gedankensprung.net

Druck
Ralf-Hellriegel-Verlag, Roßdorf
www.wir-machen-drucksachen.de

www.hoffnung-fuer-kinder.de

